



„Tschechisch spricht man nicht hinterm Mond, sondern nebenan!“

Der Wahlunterricht in Tschechisch spielt an den Realschulen in der Oberpfalz eine große Rolle.

Eine deutliche Ausweitung des Tschechischunterrichts ist nicht nur aufgrund eines Landtagsbeschlusses geboten, sondern auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie aus kulturellen Aspekten und zwischenmenschlichen Gründen sinnvoll. Das gilt insbesondere für Bayern und hier speziell für Ostbayern.

Ludwig Meier
Ltd. Realschuldirektor
als Ministerialbeauftragter
für die Realschulen in der Oberpfalz

Es ist offenkundig, dass bei der zunehmenden europäischen Integration eine gute Sprachkompetenz immer wichtiger wird. Aufgrund der EU-Osterweiterung spielt daher im Berufs- und Wirtschaftsleben Bayerns Tschechisch eine immer größere Rolle.

Darüber hinaus sollte nicht vergessen werden, dass uns mit der Tschechischen Republik eine über tausendjährige Geschichte verbindet.

Die Oberpfalz hat mit Abstand die längste Grenze Bayerns zur Tschechischen Republik. Dieser östliche Nachbar ist einer der wichtigsten Handelspartner Bayerns. Vor allem grenznahe Unternehmen arbeiten immer häufiger mit Tschechien zusammen und gründen vermehrt Niederlassungen bei unserem Nachbarn. Tschechisch kann daher ein wichtiger Baustein für die berufliche Zukunft sein! Immer mehr Zeitungsannoncen mit Stellenangeboten belegen dies sehr eindrucksvoll.

„Die EU-Osterweiterung findet in der Oberpfalz statt. Auch die BHS ist in Tschechien aktiv. Bewerber mit tschechischen Sprachkenntnissen haben daher in unserem Haus bessere Einstiegschancen, weil das Beherrschen der Sprache unseres Nachbarn eine wichtige Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit ist.“

Christian Engel,
Geschäftsführer der
BHS Corrugated
Maschinen- und Anlagenbau GmbH
in Weiherhammer

Nach dem Beschluss des Bayerischen Landtags vom 10. Juni 2008, Drucksache 15/10824, sollen die „*Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum*“ verbessert werden.

Hierzu soll u. a. geprüft und noch vor Ablauf der Legislaturperiode berichtet werden, inwieweit es möglich ist,

1. *in den Landkreisen, die direkt an der Grenze zu Tschechien liegen, flächendeckend Tschechischunterricht als Angebot einzuführen und diesen auch entsprechend anzuerkennen und zu zertifizieren;*

.

.

.

5. *Lehrkräfte aus Tschechien für den Sprachunterricht einzustellen, um dem Bedarf zu entsprechen*

.

.

Wahlunterricht in Tschechisch

Während Englisch an den Realschulen in Bayern seit dem Bestehen dieser Schulart im Pflichtbereich etabliert ist, kam es insbesondere durch die Einführung der sechsstufigen Realschule zu einem Ausbau der Sprachkompetenz durch das Angebot von Französisch als mögliches Wahlpflichtfach. Derzeit wählen etwas 20 % der Realschülerinnen und Realschüler ab Jahrgangsstufe 7 Französisch als Wahlpflichtfach.

Die Realschulen in der Oberpfalz haben sich bei Tschechisch für den Wahlfachbereich entschieden. Zur Aufwertung des besuchten Unterrichts soll eine **Zertifizierung** erfolgen, wie das zunehmend bei Sprachen in Europa nach dem europäischen Referenzrahmen üblich ist.

Der Unterricht soll über mehrere Jahrgangsstufen erteilt und am Ende von Jahrgangsstufe 9 nach Erreichung eines zu definierenden Niveaus mit einem Zertifikat abgeschlossen werden, weil sich die Schülerinnen und Schüler in der Regel nach der 9. Jahrgangsstufe um Stellen bewerben.

Wir sehen folgenden Vorteil im geschilderten Vorgehen:

- Der Unterricht im Wahlfach Tschechisch wird aufgewertet.
- Das Angebot kann von Schülerinnen und Schülern **aller** Wahlpflichtfächergruppen gewählt werden, so dass – je nach gewählter Wahlpflichtfächergruppe – immer noch ein weiteres Profil gegeben ist, z. B. im technischen, handwerklichen oder wirtschaftlichen Bereich.
- Für die Schüler bedeutet das angestrebte Ziel eine Motivation.
- Ein anspruchsvoller Unterricht nach vorgegebenen Standards und mit einer Zertifizierung gibt den Jugendlichen etwas Handfestes für die weitere berufliche Laufbahn mit.
- Der vorgeschlagene Weg vereinigt die Vorzüge sowohl des Wahlpflichtunterrichts als auch des Wahlunterrichts, ohne die jeweiligen Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.
- Es handelt sich also um einen tragfähigen und sachdienlichen Kompromiss!

„Für **1 000** Wörter Englisch werdet
Ihr nur selten gelobt.
Schon mit **10** Wörtern Tschechisch
werdet Ihr begeistert empfangen.“

Hansjürgen Karl,
Tandem, Regensburg

Ausweitung des Tschechischunterrichts

Obwohl die 13 Realschulen, die im **Schuljahr 2008/09** Wahlunterricht in Tschechisch anboten, für unsere Schulart schon rekordverdächtig waren, ist es durch intensive Informations- und Überzeugungsarbeit gelungen, den Wahlunterricht in Tschechisch erneut deutlich auszuweiten:

Im **Schuljahr 2010/11** wird Wahlunterricht in Tschechisch an **25 (!!!) Realschulen in der Oberpfalz** angeboten, der von etwa **600 Schülerinnen und Schülern** besucht wird (vergleiche die Darstellung der Entwicklung in den beigefügten Säulendiagrammen).

Die Ausweitung wurde dadurch erleichtert, dass das Staatsministerium für die staatlichen Realschulen 50 Wochenstunden für den Wahlunterricht in Tschechisch bereitstellte. Maßgeblichen Anteil an diesem rasanten Aufschwung hat das Regionalmarketing Oberpfalz, das die Initiative der Schulaufsicht tatkräftig unterstützt.

Die o. a. Entwicklungen werden von der Öffentlichkeit, den Medien und der Wirtschaft sehr interessiert aufgenommen. So wurde Tschechisch an zahlreichen Realschulen in der Oberpfalz zu einem wichtigen Baustein im Rahmen der **Profilbildung**.

Qualifizierung der Lehrkräfte, die Tschechisch unterrichten

Während wir in den ersten Jahren froh waren, überhaupt Lehrkräfte für den Tschechischunterricht zu finden, wurde seit zwei Jahren – v. a. durch die Initiative von Frau Dr. Holubová, Dozentin an der Fachhochschule Weiden – zunehmend und nachhaltig an einer systematischen Optimierung und zunehmenden Professionalisierung gearbeitet. Ohne diese gezielte Qualifizierung wäre das erwartete Niveau nämlich kaum zu erreichen.

Es verdient größte Anerkennung, dass sich die Lehrkräfte, die den Wahlunterricht in Tschechisch an den Realschulen in der Oberpfalz erteilen, unter der Leitung von Frau Dr. Holubová umfassend auf ihre Unterrichtstätigkeit vorbereiten und dabei eine ausgezeichnete, an der Kommunikation und an Alltagssituationen orientierte Arbeit leisten.

Den Auftakt bildete eine von der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in der Oberpfalz organisierte regionale Lehrerfortbildung im September 2008 in Weiden. Es folgten wiederholte weitere Tagungen des Lehrerteams in Arbeitsgruppen sowie als Fortbildungen.

In den o. a. Sitzungen erstellen die Teilnehmerinnen methodisch und didaktisch aufbereitete Arbeitshilfen zu speziellen Alltagssituationen und Sprechanlässen, da geeignete Lehrbücher für einen Wahlunterricht in Tschechisch an Realschulen nicht auf dem Markt und vermutlich auch nicht zu erwarten sind.

Ab dem Schuljahr 2010/2011 ist im nächsten Schritt eine Fortbildungsinitiative für die weitere methodisch-didaktische Schulung der Tschechischlehrkräfte geplant, die künftig für einen weiteren Einsatz an den Realschulen in der Oberpfalz vorausgesetzt wird. Dadurch soll die Qualifizierung der Lehrkräfte noch weiter verbessert werden. Bis zum Mai 2011 sollte diese Qualifizierung abgeschlossen sein.

Anstehende zu lösende Aufgabenfelder

1. Zertifizierung

„Leider gibt es für die o. a. Adressatengruppe bislang noch keine offizielle Zertifizierung nach dem Europäischen Referenzrahmen. Mit der Karlsuniversität Prag wurden mit Unterstützung des Bohemicums der Universität Regensburg jedoch jüngst vielversprechende Gespräche geführt. Eine anerkannte Zertifizierung ist aber zur Aufwertung des Wahlunterrichts, als Hilfestellung für das Berufsleben und zur Motivation der Schülerinnen und Schüler dringend als bald erforderlich.“

Sollte sie ausbleiben, ist mit Sicherheit mit einem baldigen Rückgang des Schüler- und Elterninteresses zu rechnen.

**Das Problem ist mittlerweile offensichtlich gelöst:
Ende des Schuljahres 2010/11 wird erstmals eine offizielle Zertifizierung möglich sein.**

2. Unterrichtsmaterialien

Da geeignete Lehrbücher für den Wahlunterricht nach dem Level A 2 nicht auf dem Markt sind, wurden und werden von den o. a. Lehrkräften eigene Arbeitsmaterialien erstellt. Dabei geht es primär – analog dem Wahlunterricht in Wirtschaftsenglisch – um situative Sprechansätze und die Kommunikation.

Da die Handreichung des ISB aus dem Jahr 1995 vergriffen und überholt ist, erarbeitet derzeit ein Team unter der Leitung von Frau Dr. Holubová eine zweibändige Neuauflage sowie eine CD mit den Arbeitsblättern. Die Genehmigung durch das Staatsministerium ist gegeben, das ISB ist natürlich beteiligt.

Fazit

Es ist beachtlich, dass mittlerweile über **70 % der Realschulen in der Oberpfalz Wahlunterricht in Tschechisch** anbieten. Speziell im oberpfälzisch-böhmischen Grenzraum macht dies – entsprechend dem Landtagsbeschluss – **jede** Realschule! Dies wird auch deshalb begrüßt, weil uns in Ostbayern Tschechien topographisch näher ist als Westeuropa und die Oberpfalz eine Brückenfunktion hat, wobei die Sprache der tragende Pfeiler ist.

Die Medien, die Wirtschaft (vor allem IHK und Handwerkskammer) sowie Institutionen (z. B. Regionalmarketing Oberpfalz, die Euregio Egrensis, das Bohemicum der Universität Regensburg) zeigen sich sehr interessiert an unserer Arbeit und äußern sich anerkennend zur erfolgreichen praktischen Arbeit und den erzielten Erfolgen.

Wer Tschechisch spricht, ist eine Nasenlänge voraus! Tschechisch wird als Fremdsprache in Ostbayern immer wichtiger – und die Realschulen in der Oberpfalz tragen dem voll Rechnung!

*

*

*

Wahlunterricht in Tschechisch an den Realschulen in der Oberpfalz

Stand: 03.02.2011



- Staatliche Realschulen: 24
- Kommunale Realschule: 1
- Private Realschulen (staatlich anerkannt): 9 (7 kirchlich)
- Private Realschule (staatlich genehmigt) 1

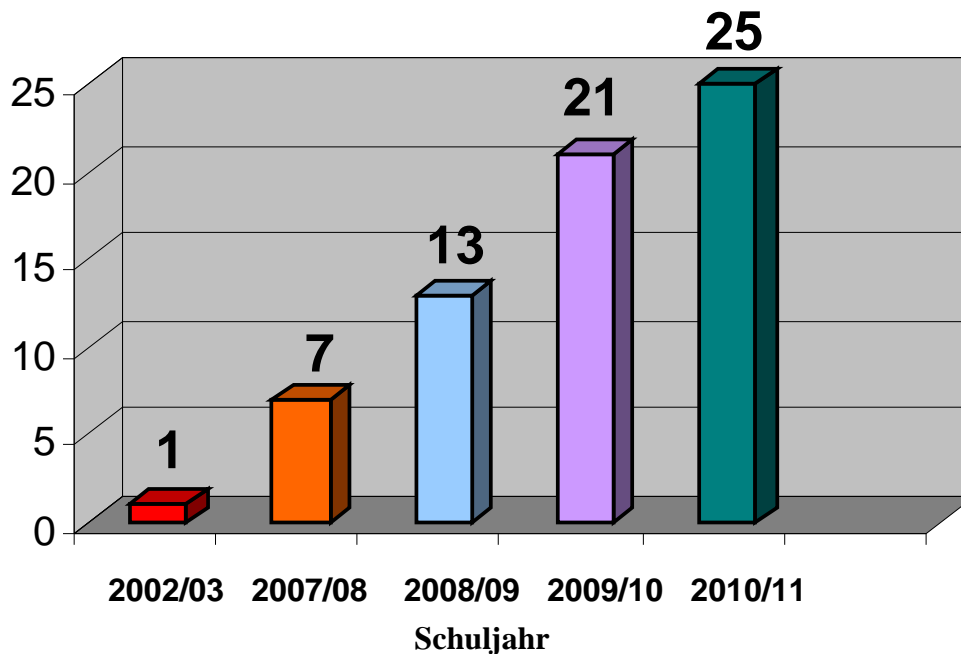
Wahlunterricht Tschechisch
wird angeboten:

× × ×

Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in der Oberpfalz

Entwicklung des Wahlunterrichts in Tschechisch an den Realschulen in der Oberpfalz

1. Anzahl der Schulen



2. Anzahl der Schüler/-innen

